

113

1627 Februar 2.

B

BRIEF VON BARBARA MUOS¹, WIRTIN ZUM OCHSEN IN ZUG, AN ALTAMMANN
KASPAR BRANDENBERG, DERZEIT IN SPAN. DIENSTEN IN MAILAND

Barbara Muos teilt Brandenburg mit, dass Grossweibel [Wolfgang] Wickart sie wegen einer Schuld ihres Sohnes Hans Lazarus [Kolin] sel. hart bedränge. Obwohl sie einen Aufschub bis zu seiner, Brandenburgs, Heimkunft begehrt habe, sei sie am vergangenen Mittwoch [27. Januar] vor Gericht geladen worden, wobei ihr ein Schuldbrief von 528 Gulden, geschrieben von Stadtschreiber [Beat Jakob] Knopflin und besiegelt von Brandenburg, vorgelegt worden sei. Da ihr für mündliche und schriftliche Kundschaften nur 3 Wochen eingeräumt worden seien, bitte sie ihn um Hilfe und väterlichen Rat. Sofern er in kurzer Zeit nicht heimkommen könne, möge er ihr schriftlich berichten.

1) vgl. ZK 1943, 45

Original mit Kolin-Siegel
AH 10, 233-234 - Blatt 234^r leer

114

[nach 1628]

A

ZEUGENAUSSAGE VON KATHARINA FREY, WITWE VON AMMANN KASPAR BRANDENBERG, UEBER FAEHNRIICH HANS LAZARUS KOLIN

Hans Lazarus Kolin sel. sei als Fähnrich im Dienste ihres Mannes gestanden. Da ihr Mann infolge Krankheit habe nach Hause zurückkehren müssen, habe er auch den Fähnrich mitgenommen und ihn dessen Mutter [Barbara Muos] übergeben. Denn dieser habe ein liederliches Leben geführt.

Wiederum genesen, habe ihr Mann wieder nach Italien reisen wollen. Da habe die Mutter des Fähnrich gebeten, ihren Sohn wieder mit-